

## Pressemitteilung und Zeitungsartikel zum Stellenabbau – wer ist schuld?

Lesen Sie die folgende Pressemitteilung und den entsprechenden Zeitungsartikel und beantworten Sie die unten stehenden Fragen.



### Pressearchiv

23-05-2007

#### Die IVF HARTMANN GRUPPE restrukturiert

**Die IVF HARTMANN GRUPPE restrukturiert die IVF Technology AG und stellt den Betrieb der Bleicherei der IVF HARTMANN AG ein**

**Die im Jahre 1962 gegründete IVF Technology AG (vormals IVF Verbandstoffmaschinen-Fabrik Schaffhausen), eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der IVF HARTMANN AG, muss aus wirtschaftlichen Gründen die operative Geschäftstätigkeit per 31. Dezember 2007 einstellen. Von der Restrukturierung des Unternehmens in einen zukünftig reinen Servicebetrieb sind insgesamt dreizehn Mitarbeitende betroffen.**

Seit der Gründung hatte das Unternehmen mit stark schwankenden Umsätzen zu kämpfen. Durch den Kauf von ähnlich gelagerten Maschinenprogrammen, Neukonstruktionen und dem Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts konnten die Umsatzziele immer wieder erreicht werden. In den letzten Jahren setzte eine rasch fortschreitende Verlagerung von Produktionsstätten unserer Kunden aus Europa und Nordamerika in den asiatischen Raum ein. Aufgrund dessen hat die IVF Technology AG einen Grossteil ihrer wichtigen Abnehmer verloren. Die sinkende Nachfrage nach diesen Produkten und Dienstleistungen führte dazu, dass der Betrieb die letzten Geschäftsjahre häufig mit einem operativen Verlust abgeschlossen hat. Alle denkbaren Alternativen zur Reorganisation haben sich nach eingehender Analyse leider als nicht tragfähig erwiesen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der IVF HARTMANN AG haben deshalb beschlossen, den Verkauf und die Herstellung von Maschinen einzustellen und die IVF Technology AG als reinen Servicebetrieb weiterzuführen. Für die von dieser Entscheidung betroffenen Angestellten, die nach der Restrukturierung nicht weiter in dem Unternehmen beschäftigt werden können, wird eine sozial verträgliche Lösung gesucht. Die Geschäftsleitung prüft zurzeit, ob ein Teil der Mitarbeitenden in ein nahegelegenes Unternehmen integriert werden kann.

#### **Der Betrieb der Bleicherei wird aus Gründen der Wirtschaftlichkeit im Verlaufe von 2007 eingestellt.**

Die Produktionsabteilungen der IVF HARTMANN AG wurden in den vergangenen Monaten einer fundierten Wirtschaftlichkeitsanalyse unterzogen. Die Ergebnisse aus den Analysen haben aufgezeigt, dass sich der weitere Betrieb der Bleicherei der IVF HARTMANN AG als unwirtschaftlich erweist. Zur Gewährleistung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens wurde daher entschieden, die zur Herstellung von Watte notwendigen gebleichten Kämmlinge in Zukunft von externen Lieferanten zu beziehen.

Die IVF HARTMANN AG wird die von der Schliessung betroffenen drei Arbeitsplätze sozialverträglich abbauen und die Mitarbeitenden bei der Suche nach einem alternativen Arbeitsplatz unterstützen.

#### Über die IVF HARTMANN GRUPPE

Die IVF HARTMANN AG mit Sitz in Neuhausen ist eines der führenden Unternehmen im Bereich der medizinischen Verbrauchsgüter in der Schweiz. Sie ist Teil der internationalen HARTMANN GRUPPE. Ihr breit aufgestelltes Sortiment umfasst unter anderem Produkte des Incontinence Managements, der Wundbehandlung, Risk Prevention und Personal Health Care sowie innovative Dienstleistungskonzepte (Solutions). Ebenso diversifiziert wie die Produkte sind die Kunden der Unternehmung: der medizinische Fachhandel, Spitex, Alters- und Pflegeheime sowie Spitäler zählen ebenso dazu wie der Lebensmitteleinzelhandel. Mit ihren 373 Mitarbeitenden arbeitet die IVF HARTMANN GRUPPE kontinuierlich daran, „Ideen, die heilen und pflegen“ zu generieren und ihren Kunden ein zuverlässiger Partner mit hoher medizinischer Kompetenz zu sein.

---

## « IVF Hartmann baut keine Maschinen mehr »

Aus wirtschaftlichen Gründen stellt die IVF Hartmann-Gruppe per 31. Dezember 2007 den Maschinenbau ein. Noch im Verlauf dieses Jahres wird zudem die Bleicherei geschlossen. Betroffen sind insgesamt 16 Mitarbeitende.

---

Von Hans-Caspar Ryser  
(Schaffhauser Nachrichten, 24. Mai 2007)

---

Nun ist eingetroffen, was die SN im vergangenen März auf Grund einer Aussage von Verwaltungsratspräsident Rinaldo Riguzzi bereits angedeutet hat: Die IVF Hartmann-Gruppe trennt sich vom Maschinenbau der Tochtergesellschaft IVF Technology und stellt bis Ende 2007 die operative Geschäftstätigkeit ein. Als Ursache für die Schliessung des schon seit längerem defizitären Maschinenbaus gab das Unternehmen «wirtschaftliche Gründe» an. In derselben Pressemitteilung wurde auch die Einstellung des ebenfalls defizitär arbeitenden Bleichereibetriebes für Wattekämmlinge bekannt gegeben.

### *Abbau sozialverträglich gestalten*

Gestern Morgen um acht Uhr wurde den 13 Mitarbeitenden von IVF Technology sowie den drei Mitarbeitenden der Produktionsabteilung Bleicherei die Hiobsbotschaft von CEO Andreas Gisler höchst persönlich überbracht. «Die Mitarbeiter reagierten mehrheitlich gefasst, da sie realisieren, dass diese unumgängliche Massnahme für den längerfristigen Erfolg des Unternehmens wichtig ist», beschrieb Gisler die Reaktion auf die Ankündigung. Die weiteren 357, von diesem Abbau nicht betroffenen, Mitarbeitenden wurden über einen Aushang sowie direkt vor Mittag über den Abbau informiert. «Wir haben uns den Schliessungsentscheid für IVF Technology nicht einfach gemacht und Alternativen wie die Konzentration auf Engineering und Verkauf mit Produktionsauslagerung an Dritte geprüft. Nun wollen wir den Abbau so sozialverträglich wie möglich gestalten», betonte Gisler. Es werde umgehend mit allen Betroffenen das Gespräch gesucht.

Angestrebt würden zwei bis sechs Frühpensionierungen, drei Mitarbeitende erhielten ein Angebot zur Beschäftigung im weitergeführten Service- und Ersatzteilgeschäft, sowie für vier bis acht Betroffene werde mit einer Firma im Raum Schaffhausen bezüglich Weiterbeschäftigung verhandelt. Als sehr schwierig könnte sich die Stellenvermittlung für die drei angelernten Mitarbeiter in der Bleicherei herausstellen. Die Personalabteilung werde sie bei der Stellensuche jedoch tatkräftig unterstützen, erklärte Gisler. «Wir setzen uns ein, dass älteren Mitarbeitenden bezüglich Frühpensionierung faire Angebote gemacht werden», erklärte Ruedi Dubach von der Gewerkschaft Unia Schaffhausen auf Anfrage.

### *Maschinenbau zu unterschiedlich*

Gemäss CEO Gisler habe die ehemalige IVF Verbandstoffmaschinen-Fabrik Schaffhausen von allem Anfang an mit schwankenden Umsätzen zu kämpfen gehabt. Obwohl mit zusätzlichen Maschinenprogrammen, Neukonstruktionen sowie mit Produktionsaufträgen für Dritte die Nachfrageschwankungen kompensiert werden sollten, erwies sich der Maschinenbau als zu verschieden vom übrigen Geschäft und entwickelte sich defizitär. Ausschlaggebend dafür sei auch die zunehmende Verlagerung der kundeneigenen Produktionsstätten nach Asien gewesen, so Gisler. Auch die Bleicherei von Wattekämmlingen habe nicht mehr rentiert. Die Rohstoffe würden heute billiger extern beschafft. Aus diesem Grund sei die IVF Hartmann Gruppe nach verschiedensten Abklärungen zu diesem Schliessungsentscheid gekommen.

- a) Vergleichen Sie diese Pressemitteilung mit dem Zeitungsbericht auf der nächsten Seite. Welche Unterschiede stellen Sie fest?

- b) In einer Schulklasse wird dieser Zeitungsartikel diskutiert. Hier einige Stellungnahmen:

*Luc: Schuld ist der Wettbewerb, der Markt oder der Konkurrenzkampf. Hier können halt nur die effizientesten Unternehmungen überleben.*

*Claudia: Jeder ist für sich selbst verantwortlich. Wenn eine Kündigung im Anzug ist, muss man sich halt um eine Stelle umsehen oder sich weiterbilden.*

*Marco: Ich finde die Aktionäre sind schuld. Sie wollen nur immer mehr Rendite.*

*Moritz: Schuld sind die Unternehmer. Die Unternehmensführung muss die Zeichen der Zeit halt frühzeitig erkennen und rechtzeitig die notwendigen Massnahmen einleiten. Dann muss niemand entlassen werden.*

*Franz: Ich bin der Meinung der Staat ist schuld. Er muss den betroffenen Unternehmungen Steuererleichterungen gewähren oder allfällige Umschulungshilfen finanzieren.*

*Lisa: Ich bin der Meinung, dass wir alle schuld sind. Wenn wir nur noch Produkte aus der Schweiz kaufen würden, dann hätten alle genügend Arbeit.*